

0:3 – und jetzt ist auch Schirosi verletzt

Der TSV Uetersen bleibt Lurups Angstgegner. In allen Punktspielen der letzten Jahre behielten die Hausherren die Oberhand. Diesmal gewann Uetersen

sogar ganz klar mit 3:0. Es war das bisher schlechteste Saisonspiel der Mannschaft von Trainer Andreas Klobedanz und die erste Auswärtsniederlage der bisherigen Saison.

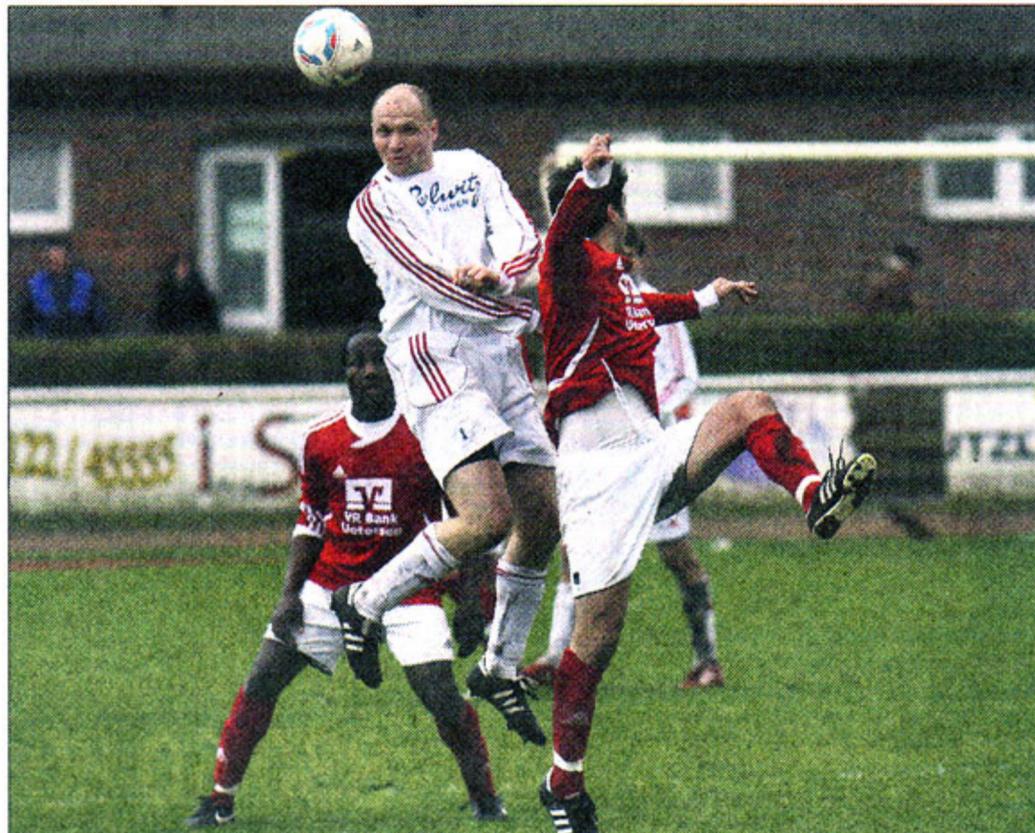
Allerdings muss man Lurup zugute halten, wirklich mit dem letzten Aufgebot angetreten zu sein. Im Training verletzte sich jetzt auch noch Alessandro Schirosi, der einen Innenbandriss im rechten Sprunggelenk erlitt. Schirosi ließ sich zwar in der 70. Minute für Roman Kialka einwechseln, aber er konnte keine Akzente mehr setzen. Uetersen lag bis dahin durch Treffer von Kouassi in

der 12. und Kuzmanov in der 27. Minute schon mit 3:0 in Führung und hatte sogar noch die Kraft, wiederum durch Kuzmanov ein drittes Tor zu erzielen.

um 10.45 Uhr gegen GSK Bergedorf. Sollte dieses Spiel gewonnen werden geht es am Ostermontag zum Pokalschreck TuS Osdorf, der auf einen Sieg



Ging diesmal leer aus: Kim Schultze (Lurup)



Im Zweikampf Sieger mit Kopfball (Manuel Kaladic). Links. Timo Ehlers

Lurup dagegen hatte in der ersten Halbzeit nur eine Torchance durch Manuel Kaladic und in der zweiten Halbzeit eine weitere durch einen Pfofentreffer von Kim Schultze.

Wiederum mussten auf Luruper Seite wieder zwei Spieler aus der Kreisklasse mitwirken. In der 38. Minute kam Sandro für Hannes Fehr, der nach seinem Urlaub noch nicht wieder im Vollbesitz der gewohnten Leistung ist. Sandro machte seine Sache wieder respektabel, aber der Unterschied zwischen Kreisklasse und Landesliga ist einfach zu groß. Auch sein Mannschaftskamerad Adu Gyamfi, der in der 65. Minute für Ferdinand Adelman ins Spiel kam, kniete sich in seine Aufgabe hinein. Ein Spiel aus dem Feuer zu reißen, das wäre zuviel verlangt gewesen.

Lurup darf trotz der ersten Niederlage seit dem 13. November 2011 zuhause gegen die Spielvereinigung Blankenese optimistisch nach vorn blicken. Der Vorsprung gegenüber dem Tabellendritten aus Poppenbüttel beträgt acht Punkte, und die schwersten Brocken liegen hinter der Mannschaft von der Flurstraße. Alles Augenmerk liegt nun auf der Oddset -Pokalbegegnung auswärts am Karfreitag

der Luruper in Bergedorf hofft, um am Blomkamp vor großer Zuschauerkulisse spielen zu können. Die Chancen, das Halbfinale auf Hamburger Ebene zu



Dimitri Patrin am Ball

erreichen, waren für Lurup selten so groß wie in diesem Jahr. Wenn nur nicht die Zahl der verletzten Spieler so groß wäre. **So spielte der SV Lurup:** Kubowski; Ehlers, Marco Schmidt, Sivcak, Patrin; Kaladic, Fehr (ab 38. Min. Sandro), Kialka (ab 70. Min. Schirosi), Özel; Adelman (ab 65. Min. Christian Adu Gyamfi), Schultze.